



**Schule für Ganzheitliche Heilverfahren**

*.....unsere Stärke ist die Individualität der Ausbildung  
und der persönliche Kontakt*

**Hallo Ihr Lieben,**

Anbei der Juli Newsletter mit interessanten Terminen und Ausbildungen.

Inhalt Juli-Newsletter:

- **Überblick** Tages und Wochenendseminare 2016 (Seite 2)
- **THP-Prüfung 2016** (Seite 3)
- Freier Absolventenverbund – Mitglied werden. (Seite 6)
- **Aktuelles Thema:**  
**Tiere in der Sommerzeit – Ratschläge für die heiße Zeit** (Seite 7)

Vielen Dank, dass Ihr unseren **SGH-Newsletter** an Eure Freunde, Bekannten und Interessierten weiter leitet.

**Avana und Kerstin**



**.....kuscheln mit dem Pferd gehört auch dazu.**

## Tages und Wochenendseminare 2016 im Überblick



6. August  
7. August

**Blutegel, die kleinen Helferlein  
Bachblüten** für unsere Tiere

5/6. November

**Anamnese und Untersuchung  
am Hund und Katze**

## SGH Tierheilpraktiker – Prüfung 2016



Nach der praktischen Überprüfung am Pferd....

**Ines Damm, Melanie Erkert und Monika Bedenk** haben am **2. Juli 2016** erfolgreich ihre Tierheilpraktiker Prüfung abgelegt. Alle Drei wurden schriftlich, mündlich und praktisch am Hund und am Pferd geprüft. Sie haben eine intensive Ausbildung in Theorie und vor allem in Praxis von über 672 Stunden erfolgreich absolviert.

**Chris**, Mitarbeiterin von Moatworld-Media interviewte die drei frischgebackenen Tierheilpraktikerinnen

**Chris:**

Was hat Euch an der Tierheilpraktiker Ausbildung an der SGH Schule gefallen?

**Ines:**

Wir hatten viel praktischen Unterricht. Die Theorie wurde sehr gut und verständlich vermittelt. Oft hat Avana vieles praktisch nochmals verständlicher gemacht. Die Theorie wurde oft wiederholt, so dass das Wichtigste schon vom Unterricht im Kopf bleibt.

**Melanie**

Die Unterrichts Atmosphäre war immer sehr angenehm. Durch die kleinen Gruppen haben wir sehr viel gelernt. Durch den fächerübergreifenden Unterricht haben wir schnell die Zusammenhänge verstanden, so dass auch das Erlernen der Differentialdiagnose einfach war.

**Moni**

Mir hat besonders gefallen, dass wir immer einen persönlichen Ansprechpartner hatten, der sich sehr um uns, auch außerhalb des Unterrichts bemüht hat. Ich habe in dieser Ausbildung über den menschlichen Umgang miteinander und vor allem mit dem Patientenbesitzer sehr viel gelernt.

## Newsletter Juli 2016



Prüfungshund Nala reicht es für heute

### **Chris**

Genügt euch die Aufteilung von Theorie und Praxis, oder kam eurer Meinung nach ein Teil zu kurz?

### **Ines**

Wir hatten sehr viel Praxis in der Ausbildung und das hat uns auch gut auf die Ausübung unseres Berufes vorbereitet.

### **Moni**

In der Theorie wurden wir mit Allem Wissen versorgt was ein THP haben muss. Die Praxis hat uns auch trockene Fächer, wie z. B. Infektionskrankheiten oder Gesetzeskunde aufgelockert.

### **Melanie**

Die Besuche bei den Schulpatienten hat uns sehr viel Spaß gemacht und einem auch die Sicherheit gegeben, dass wir das Wissen und das Können haben, wenn wir dann alleine beim Patienten sind.

### **Chris:**

Würdet Ihr die Ausbildung wieder machen?

### **Moni, Melanie und Ines**

Ja, auf alle Fälle und wir können sie auch Jedem empfehlen, der eine gute Tierheilpraktikerin oder ein guter Tierheilpraktiker werden möchte.

### **Chris**

Was könnte das SGH verändern?

### **Moni**

Mehr Kurse anbieten, damit wir weitermachen können und manche Therapieverfahren noch besser kennenlernen.

## Newsletter Juli 2016

### **Chris**

Was nimmt Ihr aus der Ausbildung mit?

### **Ines**

Dass wir Avana und Kerstin auch noch nach der Ausbildung an unserer Seite haben.

Durch die Betreuung in dieser ganzen Zeit auch bei eigenen Fällen, bin ich sicher geworden, so dass ich meine Tätigkeit aufnehmen kann.

### **Melanie**

Wir nehmen viel Menschliches und Fachliches mit. Eigentlich wollte ich nur Katzen behandeln, aber Kerstin und Avana haben es geschafft, dass ich meine Angst vor Hunden und Pferden überwunden habe.

### **Moni**

Ich habe meine Angst vor Injektionen verloren.

Wir haben uns auch selber persönlich weiterentwickeln können.

### **Chris**

Vielen Dank für das Interview. Ich wünsche Euch eine schöne Abschlussfeier.



**Endlich geschafft..**

## Freier Absolventenverbund der Avana Eder® Ausbildungen

Der „**Freie Absolventenverbund der Avana Eder®**



**Ausbildungen“** steht für **Qualität**

in Theorie und Praxis der

Ausbildung der Therapeuten.

Jeder hier gelistete Therapeut hat eine lizenzierte und geschützte Ausbildung nach „Avana Eder®“ absolviert und in einer schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfung sein

Können unter Beweis gestellt.

Der Therapeut kann das Recht, das Logo des Verbundes zu nutzen und auf der Therapeutenliste geführt zu werden, erwerben.

Das Ziel des Absolventenverbundes ist es, nach alter **Tradition**, das „**Heilen**“ im Sinne des Patienten anzuwenden.

Den Beruf des Tierheilpraktikers und der des Heilpraktikers kann als **Kulturgut** bezeichnet werden. Diese Berufe haben einen kulturellen und traditionellen Wert und müssen deshalb bewahrt werden.

Die „**Schule für Ganzheitliche Heilverfahren**“ sieht ihre Aufgabe darin, das Kulturgut Tierheilpraktiker und Heilpraktiker zu bewahren, zu vervollständigen und weiterzugeben mit ihrer **Vielfalt in Therapie und Anwendung**.

Dazu zählt auch die Verpflichtung der Therapeuten des „**Freien Absolventenverbundes der Avana Eder® Ausbildungen**“, einmal im Jahr eine lizenzierte und mit Praxis verbundene Fortbildung zu besuchen. Dadurch bringen diese Therapeuten ihr Wissen auf den neusten Stand und eine fortwährende Qualitätssicherung ist gewährleistet. Sie erhalten dadurch für ein weiteres Jahr das Recht auf die Lizenz und das Tragen des Logos des Absolventenverbundes.

### Lizenzierte Therapeuten

- Eintragung in die Liste der Therapeuten
- Benutzung und Tragen des Logos
- Newsletter
- Fachliche Betreuung durch Frau Eder und Frau Gramsamer
- Jahresbetrag 60 €
- 30 € werden für die jährliche Lizenzverlängerung angerechnet.

Zusätzlich können über **Herr Fridtjof Schröter Telefon: 04764-747,**

**Mail: info@thpbedarf.de /www.thpbedarf.de** Logo - Pakete bestellt werden.

Nähere Informationen und Anmeldung zum „Freien Absolventenverbund der Avana Eder® Ausbildungen“: **„Schule für Ganzheitliche Heilverfahren“**

## Tiere in der Sommerzeit – Ratschläge für die heiße Zeit

„Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.“  
*Mark Twain*



Nach dem langen Winter und dem verregneten Frühjahr haben wir uns auf den Sommer gefreut. So schön der Sommer auch ist, macht uns die Hitze doch zu schaffen. Aber nicht nur wir Menschen leiden oft unter dieser Hitze, sondern auch unsere Tiere.

Auf keinen Fall dürfen Tiere im Auto zurückgelassen werden. Das Auto heizt sich in kürzester Zeit auf über 40°C hoch, so dass unsere Tiere in Lebensgefahr schweben. Die Hunde haben nur wenige Schweißdrüsen und diese sitzen an den Pfoten, so dass sie sich meist über Hecheln abkühlen. Sie erleiden sehr schnell im heißen Wagen Organschäden die nicht mehr reparabel sind oder die Tiere sterben.

Anzeichen für Überhitzung und dadurch auch Lebensgefahr des Tieres sind:

- starkes Hecheln
- Apathie (erscheint wie weggetreten)
- Taumeln, Erbrechen
- starrer Blick
- blaue Zunge

### Erste Hilfe

- sofort das Tier in den Schatten bringen
- mit leicht gekühltem Wasser das Tier vorsichtig kühlen
- handwarmes Wasser zum Trinken anbieten
- Das Tier bei einer Tiertherapeutin/einem Tiertherapeuten vorstellen

Damit es nicht so weit kommt sind anbei einige „heiße“ Tipps für Hund, Katze, Kleintiere und Pferde um diese Sommerzeit gut zu überstehen.

# Newsletter Juli 2016

## Tipps für Hunde

- Viel Flüssigkeit in Form von frischem Wasser. d. h. der Wassernapf sollte immer gefüllt sein. Auch für unterwegs sollte an eine Wasserflasche gedacht werden.
- Hellhäutige Hunde können auf der Nase und den Ohren einen Sonnenbrand bekommen. Bitte mit Sonnencreme einreiben.
- Das Futter am besten in mehrere kleine Portionen unterteilen und dem Hund anbieten. In der Sommerhitze sind große Portionen oft schwer zu verdauen.
- Gassi Gänge am besten in der kühlen Morgen- und Abendstunde. Anstrengende Spaziergänge sollten gemieden werden.
- Langhaarige Hunde oder Hunde mit zuchtbedingter verkürzter Nase brauchen eine besondere Schonung. Man kann die langhaarigen Hunde scheren, um etwas Erleichterung zu schaffen. Auf die Hunde wie z. B. der Mops muss man besonders gut aufpassen, da eine extreme Hitze diese Hunde schnell in Lebensgefahr bringt. Gerade bei diesen Hunden hilft auch mal das Anziehen eines großen weiten und vor allem nassen T-Shirts.

## Tipps für Katzen:

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Fenster nicht ungeschützt kippen. In einem ungeschützten gekippten Fenster kann sich die Katze einklemmen und dadurch ersticken.
- Lassen Sie das Nassfutter nicht zu lange stehen, damit die Fliegen keine Eier ablegen können.
- Katzen fangen sehr gern Bienen und Wespen. Ein Stich dieser Insekten können Allergien auslösen. Sollte das Tier einen Stich abbekommen haben und darauf allergisch reagieren, kühlen Sie bitte den Stich und suchen sofort eine Tiertherapeutin/einen Tiertherapeuten auf.

## Tipps für Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster und Vögel

Kleintiere sind sehr hitzeempfindlich und durch die Käfighaltung auch auf uns angewiesen. Deshalb sollte der Käfig in dieser heißen Jahreszeit unbedingt den ganzen Tag im Schatten stehen. Allerdings ist auch die Zugluft oder der Ventilator nicht gut verträglich für unsere Kleintiere. Sie leiden schnell an Atemwegserkrankungen oder entzündete Augen.

- Außengehege sollte unbedingt Schattenplätze, wie z. B. einen Strauch oder Busch haben.
- Den Hamster in den Schatten stellen und mit einem Hüttchen aus Keramik oder einem kühlen Sandplatz für Kühlung sorgen.
- Die Vögel lieben es bei dieser Hitze mit einem Wasser gefüllten Blumen Sprüher besprüht zu werden. Auch diese Tiere brauchen einen Schattenplatz in den sie sich zurückziehen können.
- Sorgen Sie für genügend frisches und kühles Wasser.
- Frisches Gras und Kräuter füttern.
- Entsorgen sie vergammelte Futterreste sofort. Diese vergammeln sehr schnell und können dadurch Krankheiten auslösen.
- Bitte kontrollieren Sie täglich Kaninchen und Meerschweinchen auf Madenbefall. In der Aftergegend nisten sich gern Fliegenmaden ein, die dem Tier großen Schaden zuführen können



# Newsletter Juli 2016

## Tipps für Pferde

Unsere Pferde leiden unter der Hitze entschieden mehr als unter eisiger Kälte. Sie können bei drückender und schwüler Sommerhitze schnell einen Kreislaufkollaps erleiden. Eine artgerechte Haltung ist für die Gesundheit der Pferde wichtig. Sportliche Aktivitäten sollten in den kühlen früh Morgenstunden oder Abendstunden vom Pferd verlangt werden.

Die nordischen Rassen, Ponys, Kleinpferde und Kaltblutrassen sind anfälliger gegen Hitze als Araber und Berber.

Sollte das Pferd Konzentrationsschwierigkeiten, Konditionsschwäche oder Kreislaufprobleme zeigen, ist das Reiten oder Fahren sofort ein zu stellen. Bringen Sie ihr Pferd in den Schatten, kühlen Sie es langsam mit Wasser ab und benachrichtigen Sie eine Tiertherapeutin/einen Tiertherapeuten

- Kontrollieren Sie mindestens zweimal die Tränken ihrer Pferde
- Die Pferde brauchen ständig frische Luft, so dass eine stickige und überhitze Box zu meiden ist. In diesen Ställen steigt durch die übermäßige Hitze der Ammoniakgeruch stark an. Ammoniak ist für die Pferdelunge ein krankmachender Faktor.
- Die kühlende Nachtluft lässt die Pferde die Hitze besser ertragen.
- Auf der Weide muss ein Schattenplatz, den die Pferde aufsuchen können, zur Verfügung stehen. Der Schattenplatz sollte so angelegt sein, dass auch das rangniedrigste Pferd unter ihm Schutz suchen kann.
- Pferde mit hellem Fell neigen oft zu Sonnenbrand. Sie müssten mit Sonnenschutz eingerieben werden.
- Keine Alleinhaltung von Pferden. Ein Pferd ist ein Herdentier und braucht seine Artgenossen um die Fliegenplage besser zu ertragen und sich derer erwehren zu können.
- Zwei Mal täglich muss der Gesundheitszustand bei Weidetieren überprüft werden.
- Heu und Stroh sollte ebenfalls auf der Weide mit angeboten werden.
- Mineralleckstein und Salzleckstein sollte auf der Weide zur Verfügung stehen
- Frisches Wasser was in ausreichender Menge vorhanden ist. Am besten ist ein geschlossener Tankwagen. Offene Wannen oder Bottiche müssen täglich geleert werden, da das Wasser schnell verschmutzt und faulig wird und dadurch Mücken anzieht. Das Trinkwasser in den Schatten stellen.
- Im Stall alle Fenster so weit wie möglich öffnen. Wenn möglich auch einen Sonnenschutz vor die Fenster anbringen. Pferde brauchen auch auf dem Paddock ein Sonnendach.

## Newsletter Juli 2016

- Sonnentzugewandte Türen sind tagsüber zu schließen, Vorausgesetzt, dass andere Lüftungsmöglichkeiten bestehen. Auf keinen Fall darf der Stall vollständig geschlossen bleiben.
- Möglichst viel kühle Luft in den Stall lassen.
- Gründliches misten, damit der Ammoniak die Pferde nicht krankmacht und um die Fliegenplage einzuschränken.
- Durch regelmäßiges Befeuchten der Stallgasse und der Stallwände kann die Lufttemperatur gesenkt werden.
- KEINE Insektensprays gegen die Fliegenplage einsetzen. Ausschließlich natürliche Mittel, Fliegenbänder oder Fliegenfänger anwenden. Am einfachsten ist das Anbringen von Fliegennetzen vor den Fenstern oder Türen.

Wenn Sie all diese Tipps berücksichtigen und Ihr Tier nachfolgendem Zitat behandeln steht einer schönen Sommerzeit nichts mehr im Weg.

„Das was Du nicht willst, das man Dir tut, das füge auch keinem anderen Lebewesen zu“

Avana Eder  
Heilpraktikerin

